

# Gut informiert ins Wochenende

Die **FREITAGSAUSGABE**  
des Forums für den Erhalt des Schlossparks

**Nr. 29**

**03.06.2005**

**www.schlosspark – braunschweig.de**

V.i.S.d.P. Dr. Michael Kaps technik@schlosspark-braunschweig.de



**Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig**

## Verwaltung hält nicht Wort

**Schlosspark wird vernichtet, ohne Gerichtsentscheid abzuwarten**

„Ein Baubeginn ist derzeit noch nicht möglich, da beim OVG Lüneburg in der Sache noch Verfahren anhängig sind. Erst wenn die Rechtsfragen in Lüneburg geklärt sind, kann mit dem eigentlichen Baubeginn gerechnet werden.“ Dies teilte die Stadtverwaltung am 18. April in einer Presseerklärung mit. Diese Mitteilung wurde von einem ECE-Pressesprecher bestätigt und von dem Stadtbaurat Herrn Zwafelink am 25. April wiederholt.

Die Rechtsfragen in Lüneburg – Normenkontrollklagen gegen den Bebauungsplan „Einkaufszentrum Schlosspark“ – sind weiterhin ungeklärt. Mit der EU-Beschwerde wegen unerlaubter Beihilfe an ECE sind sogar weitere Rechtsfragen hinzugekommen. Die Bäume in Schlosspark, immer noch im Eigentum der Stadt Braunschweig, wurden dennoch abgeholzt. Ein Votum des Oberverwaltungsgerichts wurde nicht abgewartet. Wie groß die Angst vor den Gerichten und vor Protesten aus der Bevölkerung war und ist, lässt sich daran ablesen, dass sämtliche Vorbereitungen zum Fällen der Bäume unter Ausschluss von Öffentlichkeit und Ratsfraktionen getroffen wurden.

### Wir machen den Weg frei: Stadtverwaltung im Einsatz für ECE

Am 18. Mai – also innerhalb der Brut- und Setzzeit, in der Bäume nicht ohne Ausnahmegenehmigung gefällt werden dürfen – begannen um 6 Uhr die Baumfällungen im Schlosspark. Die Ratsfraktionen SPD und GRÜNE, das Umweltamt und die Polizei waren zu diesem Zeitpunkt ahnungslos und wurden erst im Tagesverlauf informiert. Am Nachmittag des Vortags hatte ECE (nach Aussage von OB Dr. Hoffmann) einen Antrag auf Befreiung von den artenschutzrechtlichen Verboten des § 42 BNatSchG gestellt, um die Bäume im Schlosspark trotz der dort nistenden oder brütenden Vögel fällen zu dürfen. Dieser Antrag wurde umgehend von Herrn Zwafelink genehmigt, der Trupp zum Fällen der Bäume wird in der Nacht aus Göttingen in Bewegung gesetzt.

Bei dieser Eile blieb immerhin noch Zeit fünf Nester (von ca. fünfzig) aus dem Schlosspark zu retten und 20 Eier, die inzwischen alle abgestorben sind, in den Vogelpark Walsrode bringen zu lassen. Dort tischte man die Lüge auf, die Eier stammten aus EINEM gefällten Baum.

### Menschenkette um den Schlosspark

Der Protest gegen diesen Umgang mit Bürgern und den Verfall der guten Sitten manifestierte sich am 21. Mai in einer Menschenkette, die ca. 2.500 Bürger um den Schlosspark spannten. „In Trauer um unsere Bäume im Schlosspark. Denn wir wissen: Erst stirbt der Baum, und dann der Mensch, und sei es am Feinstaub.

In Trauer um den Lungenflügel unserer geliebten Stadt. Er ist, wie auch unsere Stadt, zerrissen. Anstelle der Lunge soll in Glas, Stahl und Beton ein Kaufhaus gegossen werden mit vorgehängtem, peinlichem und dieser Stadt unwürdigem Historismus.

In Trauer um unser Gemeinwesen. Es wurde von der Kettensäge erbarmungslos zerstört. Es wurde Zwietracht gesät, Hohn und Spott kamen und kommen aus diesem Rathaus. Solidarität und Wahrheit blieben auf der Strecke. Noch immer wird uns ein Schloss versprochen, wider besseren Wissens. Dieser kalte Zynismus der Desinformation, erschüttert das Vertrauen in die Verwaltung, in den Investor und den Rechtsstaat. Er zerrt an den Wurzeln unserer gelebten Demokratie. Wir wissen, wer verantwortlich ist. Und Sie auch.“ (Auszug aus einem Redebeitrag zur Menschenkette von Dr. Uwe Meier)

bitte wenden

## Grund zur Beschwerde

Die von Herrn Dr. Hoffmann zugelassene Beseitigung der im Schlosspark vorhandenen Bäume war sowohl nach § 37 Abs. 3 Nds. NaturschutzG als auch nach § 42 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG verboten. Eine naturschutzrechtliche Befreiungslage hat es zu keinem Zeitpunkt gegeben. Dies folgt schon daraus, dass die Baugenehmigung für das Einkaufszentrum rechtswidrig ist.

Herr Dr. Gert Hoffman hat für das von ihm seit langem geförderte Einkaufszentrum so einseitig und vorbehaltlos Partei ergriffen, dass er nicht mehr in der Lage oder bereit ist, unvoreingenommen zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Erteilung gesetzlich erforderlicher Erlaubnisse vorliegen. Deshalb wurde von der Anwaltskanzlei Redeker Sellner Dahs & Widmaier beim Niedersächsischen Innenministerium eine Fachaufsichtsbeschwerde und beim Niedersächsischen Umweltministerium eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann eingereicht.

## Herr Hoffmann spricht durch ECE zu seiner Stadt

Kaum jemandem wird die doppelseitige Anzeige "Das Schloss kommt wieder" in BZ, nB und im Braunschweig Report übersehen haben. Diese Anzeige enthält ein Bild von Dr. Hoffmann und der Text liest sich wie eine Presseerklärung der Stadt Braunschweig. Unterzeichnet mit "Ihr Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann" und verfasst in alter Rechtschreibung. Hochoffiziell sieht auch das Wappen aus, mit dem die Anzeige schließt. Dies ist jedoch nicht das Braunschweiger Wappen, sondern eine Variante, die ECE für seine Werbung nutzt. Dies ist der einzige Hinweis in der Anzeige, dass es sich hier (wie der OB auf Anfrage zugab) um eine ECE-Reklame handelt.

Man fragt sich, ob ein Oberbürgermeister, der einer Behörde vorsteht, die ein Bauprojekt zu genehmigen hat, von dem Bauträger ein Geschenk (hier eine professionell gestaltete Anzeige, in der er ein Loblied auf seine Politik singen darf) annehmen und sich für eine Reklame zur Verfügung stellen sollte.

## Klimaschutz? Kein Thema!

Das Forum Umwelt & Entwicklung, das Netzwerk deutscher Nichtregierungsorganisationen für den Rio-Nachfolgeprozess, erstellte eine Studie zu Klimaschutzmaßnahmen auf kommunaler Ebene. Für die Studie ausgewählt wurden die Städte Magdeburg, Hagen, Darmstadt, Ulm und Braunschweig. Leider gibt es in der Studie über Braunschweig nur einen einzigen Satz zu lesen:

„Nach anfänglicher Kooperationsbereitschaft seitens der Stadt Braunschweig wurden die Fragen jedoch weder von der örtlichen Verkehrsplanung noch vom Umweltamt (dort ist Klimaschutz laut Aussage einer Mitarbeiterin kein Thema mehr) beantwortet, so dass im Folgenden auf diese Stadt nicht mehr eingegangen werden kann.“

## ECE agiert eurpaweit

Kurz nach den Baumfällungen erreichte uns ein Schreiben der Plattform lebenswerte Stadt Klagenfurt, das wir hier gekürzt wiedergeben.

Sehr geehrte Zeit- und Schicksalsgenossen!

Mit großem Entsetzen mussten auch wir zur Kenntnis nehmen, dass die Bäume im Schlosspark vorgestern gefällt wurden. Auch uns schmerzt das und wir fühlen mit Ihnen um so mehr, als wir das Gleiche hier erlebt haben, nur in kleinerem Ausmaß. Das ändert natürlich nichts an der moralischen Dimension des Geschehens, das ich nur als kriminell bezeichnen kann.

Die kriminelle Energie, die hinter den ECE-Machenschaften steckt, haben auch wir zu lange unterschätzt. Sie erstreckt sich ja auf mehrere Ebenen. Da ist zum einen die völlige Irreführung der Öffentlichkeit mit erfundenen Notwendigkeiten, untermauert mit ebenso erfundenen Zahlen und Versprechungen. Dann ist es die Vereinnahmung von Politikern, Behörden und Medien.

Drittens lässt man den „Widerständlern“ eine gewisse Spielwiese, um sich an Einsprüchen, Protesten, Aktionen usw. abzumüden, um dann letztlich doch den Überfall auszuführen. Viertens geht es ganz klar um Gesetzesbruch – in ihrem Fall besonders eklatant; und das immer wieder. Man darf gespannt sein, wie die deutsche Justiz darauf reagiert. Die österreichische hat hier völlig versagt. Es wird also höchste Zeit, einerseits diese kriminellen Machenschaften, wo irgend möglich, offen zu legen und öffentlich zu machen. Wir alle können an solchen Vorgängen, die sich vor unserer jeweiligen Haustüre abspielen, nur lernen, die Dinge präziser zu beurteilen, uns von Fall zu Fall dezidiert erklären, Widerstand leisten wo es geht, also auch persönlich vertretbar ist und vor allem allseitig Kontakte zu Ernstgesinnten suchen und halten. Der Kampf gegen diese Natur und Kultur zerstörenden Machenschaften geht auf jeden Fall weiter.

Georg Buß, Vertreter der Plattform lebenswerte Stadt Klagenfurt.

## Die nächste Freitagsausgabe

erscheint am 24. Juni.  
Sie finden diese unter  
anderem hier:

**Brunsviga**, Karlstr. 35

**Europa Café**,  
Bohlweg 67/68

**Buchhandlung Graff**, Sack

**Guten Morgen**

**Buchladen**, Bültenweg 87

**Nils Komm Accessoires**,  
Kohlmarkt 9

**Petri Pavillion**, Petritorwall

## Braunschweig braucht Ihr Engagement jetzt und weiterhin!

### Treffen der Schlossparkfreunde

Fakten finden Sie im Internet unter [www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de) und bei den **Freitagstreffen** jeweils freitags 17 bis 18 Uhr am Brunnen vor dem Kleinen Haus oder bei schlechtem Wetter im **Europa Café** in der **Steinwegpassage**, Bohlweg 68.  
**Infotelefon:** 0179 / 400 2951

### Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

### Spendenkonto

Nicole Palm - Bürgerbegehren Konto-Nr. 5492160 BLZ 200 300 00  
Vereins- und Westbank AG Verwendungszweck: "Schlosspark"

**Zeigen Sie das Logo der Schlossparkfreunde** „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ in Haus- und PKW-Fenstern.